[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 71c

Quelle:
Copyright:

Cod. CCXCIV.

294

Papierhandschrift des XIV. Jahrhunderts. 139 Blätter in Quarto in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.
Am Vorderdeckel aufgeklebt ein Fragment eines grammatischen Werkes in Versen aus dem XIII. Jahrh. (auf Pergament).
Hernach als lose inliegend ein Doppelblatt aus Pergament enthaltend Fragmente von sermones de parasceve und de resurrectione (aus dem XIV. Jahrh.). Hinten ebenfalls lose ein Streifen aus Pergament ein Fragment eines Vocabulariums lat. aus dem XIV. Jahrh..

Sächsische Weltchronik. vgl. O. Lauch in „Centralblatt"

1) Blatt 4a – 139b: Chronica imperatorum (germanice).
Durchaus dieselbe Hand des XIV. Jahrh.; die Schäfte der Oberlängen in der ersten Zeile sind in eigentümlicher Weise verlängert.
Diese Chronik ist nicht die von Jacob von Königshoven, wovon wir einen Druck in 2° Augsb. 1487 (Hain 9794) besitzen (II i (Abc) 157; einstweilen im Kasten liegend). Auch nicht von Hartmannus Schedel Liber Chronicorum (germanice), die wir zweimal deutsch besitzen.

Ink. 2° 385.

Die Initialen sind rot, aber ziemlich und einfach.

abgeh. 15/2 1909

Cod. CCXCV.

295

Pergamenthandschrift des ausgehenden XV. Jahrhunderts. 105 Blätter in Quarto durchaus in continuo. Ursprünglicher Eigentümer unbekannt; späterer Besitzer „Kreuser" Agrippinensis, der den Codex XVI. Kal. Octob. 1853 dem Stifte Kremsmünster schenkte.

1) Blatt 1a: Oracio legenda ante flebotomiam.
Bl. 1b – 2b leer.

2) Blatt 3a – 104b: Ceremonie nigrorum monachorum ordinis sancti Benedicti de observantia Bursfeldensi.
Bl. 105 leer.